

„Die Lachgassedierung ist im Prinzip in allen Bereichen der Zahnheilkunde hilfreich“

Für jede Ordination stellt die Einführung neuer Behandlungstechniken eine gewisse Herausforderung dar. Dies gilt in besonderem Maße für die Lachgassedierung, da für die erfolgreiche Integration und Kommunikation die Mitarbeit des gesamten Teams unbedingt erforderlich ist. Ein Interview von Jeannette Enders, DT.

Das Institut für zahnärztliche Lachgassedierung Stefanie Lohmeier ist einer der führenden Anbieter für die zahnärztliche Lachgassedierung in Deutschland. Jeannette Enders, *Dental Tribune*, sprach mit den Gründern des Institutes Stefanie Lohmeier und Wolfgang Lüder über die Bedeutung der Lachgassedierung in der Zahnheilkunde sowie über Richtlinien, Sicherheit und Qualifikation.

Wo sehen Sie den besonderen Nutzen dieser Behandlungsmethode?

Durch die Entspannung und Anxiolyse beim Patienten erreicht der Behandler ein deutlich stressfreieres Arbeitsumfeld. Da der Patient sein Zeitgefühl verliert, sind Behandlungen bis zu drei Stunden sehr angenehm durchführbar.



* Von links: Thomas Held, Geschäftsführer TLS Lachgasgeräte med-sedation GmbH, Stefanie Lohmeier und Wolfgang Lüder, Zahnarzt.

Was passiert beim Sedieren des Patienten mit Lachgas genau? Wie wirkt Lachgas?

Das Lachgas beeinflusst sowohl die Reizweiterleitung an den Synapsen als auch die Reizverarbeitung im Ge-

hirn, indem es erregende Botenstoffe blockiert und die Wirkung der inhibierenden Neurotransmitter verstärkt.

Welche Behandlungsmöglichkeiten bietet die Lachgassedierung? Für

welche Patienten eignet sich diese Methode?

Die Lachgassedierung ist im Prinzip in allen Bereichen der Zahnheilkunde hilfreich, da ca. 71 Prozent aller Patienten mit Unwohlsein oder Angst die Ordination aufsuchen. Somit erleichtert die inhalative Sedierung fast drei Viertel aller Patienten den Zahnarztbesuch erheblich.

Wie sicher ist Lachgas?

Da der Patient während der Sedierung die ganze Zeit voll bei Bewusstsein und ansprechbar ist, das Lachgas praktisch nicht verstoffwechselt wird und sehr schnell durch Abatmung den Körper wieder verlässt, gilt die Anwendung als extrem sicher. Aufgrund der langen Anwendungszeit von 150 Jahren wurde die Sicherheit in über 7 Millionen Anwendungen dokumentiert. Richtige Anwendung vorausgesetzt, gilt Übelkeit in ca. 0,1 Prozent der Fälle als einzige bekannte, mögliche Komplikation.

Gibt es Richtlinien zur Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis?

Es gibt Richtlinien bezüglich der Raumluftbelastung, rechtsverbindliche Richtlinien für die Anwendung in Zahnarztpraxen werden unseres Wissens derzeit vorbereitet.

Es gibt jedoch seit Mai 2012 eine Empfehlung der CED (Council of European Dentists) zur Lachgassedierung, und es erscheint naheliegend, dass sich künftige Richtlinien an diesen Empfehlungen orientieren werden. Generell gilt natürlich der Grundsatz, dass ein Arzt oder Zahnarzt nur solche Behandlungen durchführen darf, deren Anwendung er hinreichend erlernt hat.

Welche Qualifikation benötigt man?

Dem oben genannten folgend raten wir den Kollegen und Kolleginnen dringend, eine Fortbildung zu absolvieren, die den Empfehlungen der CED entspricht. Besonderes Augenmerk sollte man auf die praktischen Übungen legen, damit man die Sicherheit gewinnt, die Lachgassedierung in der eigenen Ordination sicher und erfolgreich einzusetzen.

Wie hoch sind die Investitionskosten sowie die laufenden Kosten der Lachgassedierung?

Je nach Gerät kann man von etwa 10.000 Euro Gesamtinvestition für einen entsprechenden Kurs und ein Gerät nebst Zubehör ausgehen. Aus eigenen Erfahrungen wissen wir, dass die Materialkosten im Durchschnitt bei ca. 11 bis 12 Euro für Gas pro Sedierung liegen.

Was raten Sie Skeptikern?

Die Ziele, die man mit der Lachgassedierung in der Ordination erreichen

Lachgas-Exklusivschulungen

- **Wien, 14. und 15. Juni 2013:** Zahnordination am Schwedenplatz, DDR. Andreas Djaber Ansari, Hafnersteig 5, 1010 Wien
- **Rosenheim, 5. und 6. Juli 2013:** Zahnarztpraxis Lüder & Partner, Heilig-Geist-Straße 24, 83022 Rosenheim
- **Kitzbühel, 13. und 14. September 2013:** Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis – Dr. med. univ. Andreas Fuchs-Martschitz & Dr. med. dent. Robert Bauder MSc, Jochbergerstraße 98, 6370 Kitzbühel
- **Amberg, 15. und 16. November 2013:** Zahnarztpraxis Roland Sattler, Schiffbrückgasse 4, 92224 Amberg
- **Rosenheim, 29. und 30. November 2013:** Zahnarztpraxis Lüder & Partner, Heilig-Geist-Straße 24, 83022 Rosenheim

möchte, können sehr unterschiedlich sein. Idealerweise informieren sie sich bei Kollegen, die dieses Verfahren bereits anwenden. Da uns als Institut Transparenz sehr wichtig ist, finden sie auf unserer Internetseite unter Referenzen Stellungnahmen von Kollegen und deren Kontaktdaten, damit sie sich vorab informieren können.

Welche Schulungen bieten Sie für das Jahr 2013 an?

Neben den Teamschulungen, bei denen der Trainer in die Ordination kommt und dort das gesamte Team schult, bieten wir über das Jahr verteilt zwischen Wien und Hamburg an verschiedenen, attraktiven Standorten unsere zweitägigen Kurse an. Da wir erfreulicherweise einige interessante Kooperationen vereinbaren konnten, werden wir in Zukunft auch spezielle Schwerpunktkurse anbieten, den Auftakt macht mit Professor Yildirim in Dürren ein Kurs mit Live-OP zum Thema Implantologie.

Welche Seminarinhalte stehen im Vordergrund?

Unser Referententeam aus Kinderzahnärztinnen, Zahnarzt/Implantologe, Anästhesist und Notfalltrainer ermöglicht es uns, die erforderliche Theorie auf einer breiten Basis zu vermitteln. Besonders wichtig sind uns aber auch die praktischen Sedierungsübungen, bei denen jeder Teilnehmer lernt, die Lachgassedierung richtig zu dosieren und den Patienten während der Sedierung zu begleiten. Die praktischen Übungen als Rollenspiele finden deswegen bei uns auch ausschließlich unter Ordinationsbedingungen am Behandlungsstuhl statt. ◀◀



Infos zum Autor

ANZEIGE



**OPERATIONSTISCHE
FÜR IMPLANTOLOGIE, ORAL- & MKG-CHIRURGIE**

WWW.BRUMABA.DE